

**Bezugs-Preis**  
in der Hauptexpedition über deren Zustellung  
abgeholt: Vierteljährlich 4.80, bei  
vierteljährlicher Zustellung des Post-  
amts 5.70. Der Preis des Belegens für den  
Leipziger Postbezirk beträgt 4.60, für  
den übrigen Postbezirk 4.80.

**Redaktion und Expedition:**  
Hauptstadt Leipzig.  
Hauptstadt Leipzig 153 und 222.  
Hauptstadt Leipzig.  
Hauptstadt Leipzig 14, n. Hauptstadt 7.

**Haupt-Filiale Dresden:**  
Hauptstadt Leipzig 6.  
Hauptstadt Leipzig 1718.

**Haupt-Filiale Berlin:**  
Hauptstadt Leipzig 10.  
Hauptstadt Leipzig 4008.

# Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und

# Anzeiger.

**Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.**

**Nr. 110. Montag den 2. März 1903. 97. Jahrgang.**

**Letzte Nachrichten.**

**Berlin, 1. März.** Der Kaiser begab sich gestern  
abends nach Potsdam, um an einem Diner beim Offizier-  
korps des Regiments der Garde zu Corps teilzunehmen.  
— Gestern vormittag hatte noch bei dem Kaiser eine Depu-  
tation des Berliner Corps Voranstellung, bestehend aus Graf  
Schindorf, Graf Dönhoff, Freiherrn v. Pöhlmann und Graf  
Bassewitz, die Ehre einer Audienz. Zur Familien-Fest-  
lichkeit waren geladen der Kronprinz und Prinz Eitel-  
Friedrich, Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Maria-  
Theresa, Prinzessinnen Elisabeth und Herzogin von Parma. Heute  
morgen besuchten die Majestäten den Göttertempel in der  
Gartenanlage.

**Berlin, 1. März.** Es war aufgeführt, daß über die  
in dieser Woche abgehaltene außerordentliche  
Sitzung des Bundesrates nicht, wie es sonst  
üblich ist, ein amtlicher Bericht veröffentlicht wurde. Die  
bisherigen Mitteilungen, welche in jener Sitzung be-  
schlossen, daß sich die Mitglieder der Reichstags-  
kommission zur Vorbereitung der Vorlage über  
die Sozialversicherungen, entsprechend einem von  
ihnen geäußerten Wunsch, auf Reichstags nach  
Rassel begeben sollen zur Befestigung und Prüfung  
der von einem dortigen Juristen erarbeiteten Ent-  
würfe, deren Inhalt das Reich erwerben will, um es den  
deutschen Bundesmitgliedern kostenfrei zur Ver-  
fügung zu stellen. Inzwischen sind die Mitglieder der  
Reichstagskommission in Rassel eingetroffen und be-  
schäftigen sich mit der Vorlage.

**Berlin, 1. März.** Die „Post“ schreibt: Die Neu-  
besetzung der Reichspräsidenten-  
stellen bedingt unsere Aufmerksamkeit, daß bei  
dem Stimmkreis politische Rücksichten, wie sie im  
linken liberalen Lager erhellt wurden, nicht entscheidend  
waren. Nur in der zum großen Teil mit Veröberung  
verbundenen Besetzung derjenigen Verwaltungsbereiche,  
welche sich besonders eifrig an der Gründung einer han-  
dels- und konfessionslosen Partei beteiligt haben,  
aus dem Grunde dürfte ein politisches Moment zu erblicken  
sein. — Die „Neue Politische Korrespondenz“ tritt nach un-  
serer Kenntnis der Dinge in der Annahme, daß den  
künftig verabschiedeten Reichspräsidenten die Ver-  
setzung auf Vortage angeordnet worden sei, wenn  
sie nicht etwa vorziehen, in den Ausland zu treten. Der  
Wahl, das Reichspräsidenten einzusetzen, scheint ohne solche  
Umschweife erfolgt zu sein, in der letzten Annahme, daß  
der betreffende sich ihm nicht entziehen werde, weil er  
sonst gewichtigen Mitleid, mit hat dem Gehalt zur  
Disposition gestellt zu werden. Gerade in diesem  
Umfange liegt die Notwendigkeit begründet, das Ver-  
fahren nach unserer Vorhersage auf eine angemessene Höhe  
festzusetzen.

**Berlin, 1. März.** Die „Köln. Korresp.“ schreibt:  
Es ist von vornherein gesagt worden, die Sachverständigen-  
beratungen über die Reform des Strafspro-  
zesses würden vertraulich sein. Raum haben sie  
begonnen und sind über ihren Anfang noch nicht hinwen-  
genommen, so tritt das Verlangen hervor, es möge den  
Mitteilungen über die Beratungen veröffentlicht werden.  
Da den Sachverständigen bei ihrer Meinung das Ver-  
sprechen gegeben ist, daß gleichzeitig eine Verpflichtung in  
sich schließt, daß alle ihre Gutachten, Besprechungen und  
Schriften als vertraulich zu betrachten sind, so wird  
den Beratern nach Veröffentlichung von Mit-  
teilungen aus der Konferenz ein dann eventuelle Folge ge-  
geben werden, wenn die Protokolle über die Sitzungen  
oder Auszüge aus denselben die öffentliche Diskussion im  
Schilde der Kommission und im Reichstagsrat gefunden  
haben.

**Berlin, 1. März.** Auf Einladung des Vereins  
für Handelskommis von 1858, Hamburg, und  
des Verbandes deutscher Handelsge-  
hilfen, Leipzig, traten heute hier Ver-  
treter des Deutschen Verbandes Kaufmänni-  
scher Vereine, des Bundes der Kaufmänni-  
schen Verbände Leipzig und der einladenden Ver-  
eine, die eine Mitgliederzahl von 210 000 Kaufleuten  
repräsentieren, zusammen, um zu dem Zweck, die  
trotz der Kaufmannsgerichte, Stellung zu  
nehmen. Sämtliche Vertreter bewachten die Mit-  
gliedschaft an die Kaufgerichte, fordern nun aber als  
Vorsitzenden einen Juristen. Ausdehnung der Zuständig-  
keit auf alle Handelsgerichte und alle Streitigkeiten  
aus dem Dienstverhältnisse, einschließlich der Konkurrenz-  
klagen, Verbot jeglicher Schiedsverträge, Erhöhung der  
Verzugsstrafe auf 300 A und postives Wahlrecht auf  
21 und 25 Jahre.

**Berlin, 1. März.** Die heute hier abgehaltene Ver-  
treter-Tagung von 15 Verbandsvereinen  
Verbanden, mit annähernd 300 000 Mitgliedern, sprach  
sich für die Schaffung einer ausdehnenden staatlichen  
Pensions- und Hinterbliebenen-Versi-  
cherung aus. Die Veranstaltung sollte eine Reihe  
von Vorschlägen für die Regelung dieser Frage auf und be-

auftragte einen Ausschuss, mit dem Reichsamt des Innern  
in nähere Fühlung zu treten. Wesentlich ist die Schaffung  
einer besonderen Ruffeneinrichtung, in Anlehnung an die  
allgemeine Invalidenversicherung, über deren Leistungen  
hinaus der Lebenshaltung der Pensionierten entspre-  
chende Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisen-  
renten gewährt werden sollen.

**Berlin, 1. März.** Die „Norddeutsche Allgemeine“, 10.  
erfährt von zukünftiger Seite, daß eine in mehrere  
Blätter übergegangene Mitteilung der preussischen  
„Zeitung“, wonach die Verstaatlichung  
sämtlicher Präparandenanstalten und mög-  
lichst deren Verbindung mit den Lehr-  
seminaren zu geschlossenen Anstalten geplant sei,  
jeder tatsächlichen Unterlage entbehre. Die Entziehung  
dieses Gerüchtes sei vielleicht darauf zurückzuführen, daß  
die Unterrichtsverwaltung seit einiger Zeit bemüht ist,  
die vorhandenen, einem Bedürfnis entsprechenden nicht  
staatlichen Präparandenanstalten nach Maßgabe des  
neuen Lehrplans vom Juli 1901 einzurichten, damit eine  
gleichmäßige Ausbildung aller Jüglinge für Seminare  
erreicht werde.

**München, 1. März.** Anlässlich des Jubiläums  
des Papstes fand heute nachmittag im Saale des  
Königlichen Odeons eine sehr zahlreich besuchte Feier  
statt, zu welcher der Prinz-Regent Ludwig, die übrigen in  
München weilenden Prinzen, sämtliche Staatsminister, der  
päpstliche Nuntius, der Erzbischof von München-Freising,  
die Präsidenten der beiden Kammern des Reichstages, so-  
wie zahlreiche Würdenträger der Civil- und Militär-  
behörden erschienen waren. Unterhaltungsprofessor Grawert  
hielt eine Gedächtnisrede, welche mit einem Hoch auf  
den Prinz-Regenten schloß. Reichspräsident Professor  
v. Hertling hielt die Rede, in der er das Leben und  
Wirken des Papstes in warmen Worten pries. Die Rede  
schloß mit einem Hoch auf den Papst.

**Köln, 1. März.** Die Prinzessin Luise von  
Toskana ist Sonntagabend nach mit einer Gostime hier  
eingetroffen. Die Prinzessin Luise von Toskana wird  
heute nach erwartet.  
**Köln, 1. März.** Die Prinzessin Luise von  
Toskana ist heute abends hier eingetroffen. Sie wurde  
bei ihrer Ankunft von ihrer Mutter, der Großher-  
zogin von Toskana, empfangen und hat in der  
Villa, welche dem Erzherzog Ferdinand gehört, Wohnung  
genommen. In der Begleitung der Prinzessin befand sich  
der Schwager des Adolfs von Sachsen, Adolfs  
Marx Peter.

**Wien, 28. Februar.** (Telegramm.) Abgeordnetenhaus.  
Auf Antrag des Abgeordneten Rall hat über die Forderungen  
des österreichischen Bundespräsidentenministers Grafen  
Welfer von Welferheim über verschiedene Angelegenheiten  
auf Lager im österreichischen Reichsrat, erklärte Ministerpräsident  
v. Szell, er bedauere, daß im österreichischen Reichsrat sich  
niemand gefunden habe, der gewisse Lager betreffende  
Kredite auf ihren Wert zurückgeführt hätte. Die Zu-  
stimmung zu der Forderung des Grafen Welfer v. Welfer-  
heim über die Aufrechterhaltung der gemeinsamen Krone  
mit dem Kaiser, daß er diese Krone im Namen  
des Kaisers tue, habe auf dem Boden des Reiches.  
Darin sei nur die Erklärung enthalten, daß alle  
Forderungen, auch der oberste Forderung, Güter der Gemein-  
schaft seien. Diese Erklärung Welferheims entspreche  
der Auffassung der Regierung der liberalen Partei, für welche  
sie nicht eingetreten sei und auch nicht eintreten  
werde. (Zustimmung rechts.) Der Ministerpräsident  
wiederholte die bereits abgegebenen Erklärungen bezüglich  
der Forderungen Welferheims, betreffend die Abänderung  
der Abgrenzung in der Krone, die Militärproteste  
sowie Verwendung ungarischer Offiziere in ungarischen Regi-  
menten. Was die weiteren Forderungen Welferheims an-  
betreffe, so habe die Regierung keine Forderungen gemacht, sondern  
erklärt, daß diese, soweit sie überhaupt verwirklicht werden  
könnten, nur mit Aufrechterhaltung der gemeinsamen Charaktere  
der Krone verwirklicht werden sollen. (Beifall rechts.) (Welfer.)

**Wien, 1. März.** In der Deputiertenkammer  
hat während der Rede des Deputierten Sall über die Steuer  
auf Petroleum ein Mann von der Tribüne unter dem Ruf:  
„Es lebe das Geschick!“ eine Anzahl Geschosse in den Sitzung-  
ssaal; er wurde sofort von den Gendarmen entfernt.  
**Wien, 1. März.** Zum ersten Mal seit den Uni-  
versitätsferien, die für die Nationalitäten günstig  
ausgefallen waren, wurde Präsidenten Rall heute abends einem  
Ball im Stadthaus bei. Mehrere Minister befanden sich in  
seiner Begleitung.  
**Wien, 1. März.** Der General von Rall, Vize-  
admiral Rall, welcher auf der Reise des Präsidenten  
Rall nach Russland das Kommando befehligte, ist ge-  
storben.

**Wien, 1. März.** Auf Anlaß der Hundertjahrfeier  
des Kaiserthums und Kaiserthums Kaiser Rall hat  
heute nachmittag in der Hofkapelle ein Fest statt, an dem  
Präsident Rall, die Minister und zahlreiche Senatoren und  
Deputierte teilnahmen. Unterhaltungsminister Welfer und der  
zuständige General Rall hielten Ansprachen.

**Anzeigen-Preis**  
die 66spaltige Zeile 25 A.  
Kleinanzeigen unter dem Rubrikations-  
zeichen 75 A, der den Rubrikations-  
zeichen 80 A.  
Tabellarische und sonstige Anzeigen  
höher — Gebühren für Nachdruck und  
Offensivanzeigen 25 A (inkl. Porto).

**Ertra-Beilagen (geliefert aus mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung  
40 A, mit Postbefreiung 47 A.)**

**Annahmestellen für Anzeigen:**  
Hauptstadt Leipzig: Sonntags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Sonntags 4 Uhr.  
Anzeigen sind nicht an die Expedition  
zu richten.

**Die Expedition ist nachmittags am 7. März  
geschlossen von 12 bis 1 Uhr.**

**Druck und Verlag von E. Holz in Leipzig.**

**Berlin, 1. März.** In Erwiderung der  
Reformnote bezüglich der „Reformnote“ auf  
eine kürzlich durch die Blätter gegangene Mitteilung, nach der  
Sachsen den status quo auf dem Balkan wünsche. Das Reich  
protestiert energisch gegen eine derartige Behauptung; kein  
Sache könnte die Aufrechterhaltung des status quo wünschen,  
der gleichbedeutend sei mit einem ganzem Verdrängungs-  
kampf, welchen japanische Kolonien, unterstützt von türkischen  
Truppen und türkischen Behörden, gegen das serbische Volk im  
Alt-Serbien und Makedonien führten. Wenn Ausland seinen  
serbischen Freunden helfen wolle, dürfe es ihnen nicht die  
Hände binden, sondern müsse zu Interventionen greifen,  
damit seine Reformen energisch ausgeführt und der gesamte  
status quo für immer beseitigt werden könne. Dabei müsse ihm  
auch Serbien nach Kräften beistehen.

**Washington, 1. März.** Der niederländische Gesandte  
Baron Gevers und Baron unterzeichneten heute das nieder-  
ländisch-venezolanische Protokoll. Präsident  
Roosevelt wird in Kürze eine Erklärung des Schieds-  
richters erteilen.

**Washington, 1. März.** (Mitteilung des „New York Times“.)  
Sowohl das französische wie das holländische Pro-  
toll zur Regelung der Ansprüche dieser Mächte an Bene-  
zuela bestimmen, daß die Frage der Vorzugsbehandlung dem  
Völkerrecht überlassen werden soll, und daß in Gana-  
cas Kommissionen zur Regelung der Ansprüche der Mächte ein-  
gesetzt werden sollen. Der niederländische Gesandte Baron  
Gevers erklärte, die Königin Wilhelmina wolle mit Bezugnahme  
den Unparteilichkeit für die amerikanisch-venezolanische Kom-  
missionen erneuern. Der englische Botschafter Lorden be-  
nachrichtigte seinen Gesandten, daß er ein Telegramm seiner Re-  
gierung erhalten habe, welches besage, daß das Protokoll gegen-  
wärtig in Erwägung gezogen werde.

**Genève, 1. März.** (Mitteilung des „Agence Havas“.)  
Der Aufstand ist in vollem Gange geblieben.

### Königreich Sachsen.

**Leipzig, 1. März.** Der Herrscher von  
Sachsen ist heute abends nach dem Rück-  
kehr nach Leipzig, von dem Besichtigungsfestlichkeiten  
in Karlsruhe in Schlesien kommend, an-  
gekommen.

**Leipzig, 1. März.** Nachdem die Stadtverordneten  
der Erweiterung der Stadt Leipzig, die Stadtverordneten  
Hauptstadt Leipzig der Stadtverordneten in  
Leipzig und deren Vernehmung zur Errichtung eines  
Kaisers und eines Bezirksgerichtes  
angeordnet haben, daß der Rat gehen beschließen, die Be-  
schaffung der Pläne der Bezirksgerichte  
öffentlich ausgeschrieben, das Oberamt  
mit der Beschaffung der Pläne für die Kaiser-  
gerichte zu beauftragen, genaue Aufschlüsse über die Kosten der  
Straßenherstellung von Straßenbau aufstellen zu lassen  
und die Entscheidung werden der von dem Stadtverordneten  
beschlossenen Herabsetzung der dem Johannishospital  
zu gewährenden Straßenzinsen. Entschädigung  
bis nach Vorlegung genauer Aufschlüsse auszusprechen.  
— Die Stadtverordneten haben für Kaufschätzung auf  
dem hiesigen Lande mittels der Gölitzer  
Straße an Stelle der vom Rat beantragten Rohen in  
Höhe von über 10 000 A nur ein Berechnungsbild von  
40 000 A bewilligt. Auf Vorlegung der Deposition zum  
Straßenbau hat der Rat beschlossen, hierbei Berücksichtigung  
zu lassen.

**Leipzig, 1. März.** Unter Vorbehalt der Zustimmung  
der Stadtverordneten bewilligte der Rat für die  
Pflanzung einer Straße der Eisenstraße  
7700 A zu Kosten des Stadtvermögens. — Unter  
gleicher Voraussetzung wurde der Ankauf von Bor-  
gartenareal in der Dresdener Straße in  
Leipzig genehmigt. — Remittenz nahm der Rat von  
der Einladung zu einer Versammlung des Ver-  
bandes sächsischer Industrieller in Leipzig,  
sowie von der Einladung der Redaktion der „Export-  
Revue“ zu einem Vortrag über die Deutung des  
Exportes.

**Leipziger Ober-Postamt 1903.** Laut  
Bekanntmachung im amtlichen Teil wird während der  
Weste im städtischen Kaufhaus an der Westseite des  
Hauptplatzes und in einer Reihe von Geschäften der  
inneren Stadt Einfäufeln des offiziellen Leipziger  
Weg-Adressbuches und Adressbuches des Ein-  
fäufeln-Weg-Adressbuches gestattet, wenn es  
ihnen nicht bereits ausgestellt worden ist. Außerdem  
liegen die Bücher in Ost- und West- und West-  
büchern und Westbüchern und Westbüchern frei  
zur Einsicht an. Im städtischen Kaufhaus werden auch  
freiwillige Westbücher und Westbüchern nachgewiesen  
und nachtragenden Westbüchern veränderte oder neue  
Westbücher-Westbüchern mitgeteilt, die im Buche nicht mehr  
haben aufgenommen werden können. Wir machen  
weiter darauf aufmerksam, daß, wie im amtlichen Teil  
gleichfalls bekannt gegeben ist, im Falle der West-  
bücher alle westbüchern in- und ausländischen Adress-  
bücher ausliegen.

**Leipzig, 1. März.** (Mitteilung der Bewegung)  
Herrn Rall im „Königlichen Hofe“ eine von etwa 30 Per-  
sonen bestehende Versammlung der Tagelöhner-  
geschäften, in der der Innungs-Bekanntmachung den  
Jahresbericht über seine Tätigkeit erstattete. Danach ist  
der Ausschuss bei der Aufnahme und dem Vorreden der  
Bekanntmachung gewesen, er hat auch sonst in der Ver-  
sammlung seine Lage zu führen gehabt, und mit der  
Jahresrechnung verbunden, den ermittelten Erfolg aber  
bis jetzt noch nicht erreicht. Das Unternehmen mit der  
Jahresrechnung war ein sehr bedauerliches. Die Ver-  
sammlung nahm dann die Bekanntmachung der Bekanntmachung.